



**Spitalverbund
Appenzell Ausserrhoden**

2018

Geschäftsbericht



Geschäftsbericht 2018
Inhaltsverzeichnis

4 – 5
Bericht VR-Präsidentin

10 – 11
Bericht CEO

16 – 17
Rückblick 2018

18 – 19
Ausblick 2019

24 – 25
Zahlen 2018

Positive Entwicklung des Jahresresultates

Die Rekrutierung von kompetenten Kaderärzten, die intensivere Zusammenarbeit innerhalb des Spitalverbunds zwischen den drei Standorten Herisau, Heiden, Psychiatriezentrum und mit den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten hat Wirkung gezeigt. Die strategischen Entscheidungen und die getroffenen Sanierungsmassnahmen ergaben ein Jahresergebnis, das besser ist als gemäss Aufgaben- und Finanzplan erwartet. Das Defizit 2018 betrug noch CHF 0.7 Mio., war also um CHF 1 Mio. geringer als geplant.

Die Rekrutierung von kompetenten Kaderärzten ist schweizweit eine grosse Herausforderung in Zeiten knapper personeller Ressourcen. Dennoch ist es dem SVAR im Berichtsjahr gelungen, Schlüsselpositionen kompetent zu besetzen und dadurch die Versorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau sicherzustellen. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die gute Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten, die ihre Patienten bei uns hospitalisieren. Die Patientenzahlen haben sich an den drei Standorten insgesamt gut entwickelt, was sich positiv auf die Ertragssituation ausgewirkt hat. Zudem wurden zahlreiche Sanierungsmassnahmen getroffen und umgesetzt. Der SVAR konnte eine erfreuliche Jahresrechnung vorlegen und das im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) eingestellte Defizit 2018 um CHF 1 Mio. unterschreiten. Das ist eine sehr deutliche Verbesserung gegenüber den vergangenen Jahren: 2015 betrug das Defizit über CHF 9 Mio., 2017 waren es noch knapp CHF 4 Mio. Dieses Resultat konnte dank dem grossen Einsatz und dem Engagement aller beteiligten Mitarbeitenden erreicht werden. Ihnen allen sprechen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein grosses und herzliches Dankeschön aus.

Geschäftsleitung und Verwaltungsrat haben im Berichtsjahr gemeinsam zahlreiche Herausforderungen gemeistert. Infolge Rückgabe des Leistungsauftrags für das Wohn- und Pflegezentrum galt es, für die Bewohnerinnen und Bewohner andere Betreuungsplätze zu finden. Das Betreuungszentrum Heiden, mit dem der SVAR seit vielen Jahren eine gute Zusammenarbeit pflegt, ist in der Lage, die Anforderungen zu erfüllen, und hat Hand geboten für die Übernahme des Leistungsauftrags und unserer Klientel. Für die Mitarbeitenden konnten bis auf wenige Ausnahmen neue Arbeitsplätze gefunden werden. Das Inkrafttreten des neuen Tarifsystems (TarPsy) in der stationären Psychiatrie war mit einer gewissen Unsicherheit verbunden, da wir nicht wussten, ob mit grösseren finanziellen Einbussen zu rechnen ist. «Ambulant vor stationär» war ein

weiteres Thema, mit dem wir uns auseinandersetzten. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) setzte auf den 1. Januar 2019 eine Liste mit sechs Eingriffen in Kraft, die grundsätzlich ambulant durchzuführen sind, damit sie von der obligatorischen Krankenversicherung (OKP) vergütet werden. Viel Energie wurde für die Weiterentwicklung eines neuen Salärmodells für Kaderärzte aufgewendet. 2019 wird die Umsetzung vorbereitet, am 1. Januar 2020 wird das neue Modell in Kraft gesetzt werden. Das Ziel ist, den Kaderärzten mehr Sicherheit zu geben, Transparenz zu schaffen und dem SVAR eine unkomplizierte, sichere Abwicklung zu ermöglichen.

Dr. med. Christiane Roth
Präsidentin des Verwaltungsrates

4 - 5

Verwaltungsratspräsidentin
Christiane Roth



«Geschäftsleitung und Verwaltungsrat haben im Berichtsjahr gemeinsam zahlreiche Herausforderungen gemeistert.»

Departement
Innere Medizin

Im Departement Innere Medizin behandeln wir Menschen mit Krankheiten der Organe, Erkrankungen im Bauchraum und Thorax, Herz- und Kreislaufkrankheiten, Stoffwechsel-, Gefäss- und Knochen-erkrankungen, Nierenkrankheiten oder Krebsleiden. Unser umfassendes Angebot beinhaltet auch Behandlungen in der Tagesklinik, vielfältige Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten sowie eine Überwachungsstation (IMCU) im Spital Heiden und eine Intensivstation im Spital Herisau. Mit unserem Angebot stellen wir die medizinische Grundversorgung im Kanton sicher und verfügen über ein breites Spektrum an Spezialisten aus verschiedensten Fachgebieten.



8 - 9

Departement
Chirurgie

Im Departement Chirurgie stellen die Mitarbeitenden die chirurgische Grundversorgung sicher und arbeiten mit modernsten Operationstechniken und in einer konsequent interdisziplinären Ausrichtung. Der Einsatz von Laser oder schonenden, minimalinvasiven Operationstechniken und ein ständiger Dialog mit den Spezialisten bieten optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Behandlung. Und die Betreuung durch die ausgezeichneten Pflegeteams im «familiären» Klima unserer Spitäler in Heiden und Herisau bildet eine weitere Grundlage für einen optimalen Genesungsprozess.

Unser Auftrag ist die medizinische Grundversorgung

Wer eines unserer beiden Spitäler oder das Psychiatrische Zentrum aufsucht, möchte gut aufgehoben sein – medizinisch und pflegerisch. Das ist unser Auftrag. Ein Auftrag, bei dem wir einen sorgfältigen und verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen pflegen müssen. Diese Herausforderung prägte auch das Geschäftsjahr 2018. Zahlreiche Neuerungen und Änderungen zeigen das.

Ein dynamisches Gesundheitswesen, der Trend «ambulant vor stationär», effiziente Betriebsabläufe, stärkere Fokussierung auf unser Kerngeschäft, die Gewinnung der richtigen Fachkräfte – das sind nur einige Stichworte zum Jahr 2018, die aufzeigen, in welchen Themen sich die Umsetzung des Grundauftrags des Spitalverbunds AR bewegte. Dass uns im vergangenen Jahr vor allem auch die Frage beschäftigte, mit wem wir diese Themen in unseren Akutspitälern und im Psychiatrischen Zentrum bearbeiten, war kein Zufall. Wandel gelingt nur, wenn unsere Art des Miteinanders, unser Umgang mit Patientinnen und Patienten, unsere qualitativen Ansprüche in der Medizin und im Betrieb die richtigen Leute überzeugen. In Veränderungsphasen zeigt sich oft, wer den gemeinsamen Weg zusammen mit anderen Beteiligten gehen kann und möchte. Bei der Auswahl von Mitarbeitenden legen und legen wir ein besonderes Augenmerk darauf.

Gute Mitarbeitende

Dass es uns gelungen ist, im Geschäftsjahr 2018 kompetentes Personal für die medizinischen, pflegerischen und administrativen Bereiche zu gewinnen, freut mich besonders. Nur mit und dank unseren Mitarbeitenden – jene, die schon lange mit dem SVAR verbunden sind, und jene, die neu zu uns kommen – können die herausfordernden Veränderungen in den Betrieben so integriert werden, dass das Neue nachhaltig und erfolgreich funktioniert.

Zusammen mit unseren Mitarbeitenden aus allen Bereichen konnten wir die Strategie der Departementalisierung konsequent weiterentwickeln. Dies bedeutet, dass wir unsere medizinischen Bereiche zunehmend über beide Akutspitäler hinweg organisieren und ausrichten. Es bedeutet auch, dass wir unsere Angebote interdisziplinär ausrichten, dass wir als Spitalverbund denken und handeln und nicht ausschliesslich als «Spital Heiden» und «Spital Herisau» und «Psychiatrisches Zentrum». Davon profitieren unsere Patientinnen und Patienten, unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie ganz allgemein alle unsere Anspruchsgruppen, denn der Fokus unseres Handelns liegt stets beim Kunden.

Gutes Finanzergebnis

Darüber hinaus, und das ist nicht weniger bedeutend, ist es uns gelungen, die finanzielle Genesung des Spitalverbunds einen weiteren Schritt voranzubringen. Die Zahlen belegen, dass wir mit der Strategieumsetzung auf dem richtigen Weg sind. Neben der Departmentalisierung der medizinischen Bereiche haben wir vor allem die Bereiche Technischer Dienst, Reinigung, Wäscherei und Verpflegung analysiert und dort, wo sinnvoll, reorganisiert bzw. Effizienzsteigerungsmassnahmen eingeleitet. Bei Aufgaben, die nicht zwingend zum Kerngeschäft gehören, werden wir dort wo sinnvoll mit externen, professionellen Partnern zusammenarbeiten. So lässt sich Qualität sichern und Kosten sparen.

Dass wir auch im kommenden Jahr vor spannenden Herausforderungen stehen, muss nicht betont werden: der Neubau des Notfalls im Spital Herisau, das Sanierungsprojekt der Gebäude der Psychiatrischen Klinik, das Einspielen neuer Prozesse, die Ausrichtung der Abläufe auf optimale Kapazitätsauslastungen. Aber auch übergeordnete Branchenentwicklungen sind nur einige Themen, die uns, nebst dem Tagesgeschäft, beschäftigen und voranbringen werden.

Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung und unseren Mitarbeitenden werde ich auch 2019 mit Freude und Elan am Ziel der Weiterentwicklung einer zukunftsfähigen medizinischen Grundversorgung im Ausserrhodischen arbeiten. Wir sind uns bewusst, dass sich ändernde Rahmenbedingungen nicht nur zu unseren Gunsten auswirken. Entscheidend ist, diese Entwicklungen wahrzunehmen und deren Bedeutung zu verstehen, um uns anschliessend im Sinne der Strategie darauf auszurichten und den Menschen in unserem Einzugsgebiet auch weiterhin eine hochwertige medizinische Grundversorgung in der wunderschönen Landschaft des Appenzellerlands bieten zu können.



Paola Giuliani
CEO Spitalverbund Appenzell Ausserrhodens

CEO Paola Giuliani



«Entscheidend ist, die Entwicklungen wahrzunehmen und deren Bedeutung zu verstehen, um uns im Sinne der Strategie darauf auszurichten.»

Departement
Anästhesie

Die heute angewendeten schonenderen Operationsarten ermöglichen auch Anästhesieformen, die eine raschere Erholung unterstützen. Unser Anästhesieteam wendet an beiden Standorten die jeweils passendste Anästhesieform an. Zum Angebot des Departements Anästhesie gehört auch eine Schmerzsprechstunde. Dabei steht die ganzheitliche Therapie bei chronischen Schmerzen aller Art im Fokus. Für jede Patientin und jeden Patienten wird ein individuelles Therapiekonzept ausgearbeitet.



Departement
Frauenklinik

Die Mitarbeitenden des Departements Frauenklinik führen in den Spitälern Heiden und Herisau die Geburtshilfeabteilungen und die Wochenbettstationen und bieten an beiden Standorten in ihren gynäkologischen Praxen alle frauenmedizinischen Behandlungsangebote. Hochmotivierte und professionelle Teams von Ärztinnen und Ärzten, Pflegefachpersonal und Hebammen sind rund um die Uhr für die Frauen da. In Heiden konnten im Jahr 2018 dank einem neuen Hebammenteam zahlreiche Frauen aufs Neue überzeugt werden, ihre Kinder am Spital in Heiden im Appenzeller Vorderland zu gebären.

Den Bereich «Dienste» unter die Lupe genommen

Zusätzliche Spezialisten für unsere Spitäler, ein erstarktes Spital Heiden, die Schliessung des WPZ, eine neue HNO-Praxis in Herisau oder die Neuausrichtung des Bereichs «Dienste» zählten zu den prägendsten Veränderungen im Jahr 2018.

Überprüfung des Bereichs «Dienste»

Die Angebotspalette und die Abläufe des Bereichs «Dienste» wurden im vergangenen Jahr einer vertieften Analyse unterzogen. Daraus haben wir Massnahmen eingeleitet, welche bei gleichbleibender qualitativer Leistung die Effizienz und Effektivität steigern. So wurde der «Technische Dienst» bereits neu organisiert. Beim «Verpflegungsprozess» und der «Reinigung & Wäscherei» konnte Optimierungspotential festgestellt werden, das sich ab 2019 bzw. 2020 spürbar auswirken wird. Der Verpflegungsprozess wird an allen drei Standorten reorganisiert, aufeinander abgestimmt und optimiert. Im Bereich Reinigung & Wäscherei haben wir uns entschieden, künftig diese Leistungen einem externen, professionellen und kompetenten Partner anzuvertrauen.

Schliessung Wohn- und Pflegezentrum (WPZ)

Per Ende 2018 hat der Spitalverbund den Spezialleistungsauftrag des Kantons zur psychogeriatrische Pflege und Betreuung von körperlich und/oder psychisch beeinträchtigten älteren Menschen zurückgegeben. Grund dafür war unter anderem das stark sanierungsbedürftige Gebäude, das den Ansprüchen und Anforderungen für ein solches Angebot nicht mehr gerecht wurde. Im Dezember 2018 wurde das Wohn- und Pflegezentrum (WPZ) geschlossen. In einer konsequent durchdachten und sorgfältigen Planung wurde für die im WPZ betreuten Bewohnerinnen und Bewohner ein neues, geeignetes Zuhause gefunden. Die 51 betroffenen WPZ-Mitarbeitenden konnten praktisch alle eine Anschlusslösung finden. Über die Umnutzung der Liegenschaft wurde noch nicht entschieden.

Eröffnung HNO-Praxis am Spital Herisau

Im November 2018 konnte der SVAR am Spital Herisau eine neue Praxis mit dem gesamten Diagnostikspektrum der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde eröffnen. Dr. med. Julia Dahm und Dr. med. Ralph Litschel betreiben diese gemeinsam. Dr. med. Julia Dahm ist seit September 2018 am Spital in Herisau als Belegärztin tätig und ist Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und verfügt über die Zusatzausbildung für plastische und ästhetische Operationen sowie für Palliativmedizin. Dr. med. Ralph Litschel war während dreizehn Jahren am Kantonsspital St. Gallen tätig, davon die vergangenen neun Jahre als Oberarzt und Kaderarzt. Seit Dezember 2017 ist Dr. med. Litschel in der eigenen Praxis in St. Gallen am Roten Platz tätig und Belegarzt im Spital Herisau.

Zusätzliche Spezialisten im Spital Herisau

Die Viszeralchirurgie wurde durch den Neuzugang von Dr. med. Gerald Gubler verstärkt. Der Leitende Arzt war zuvor im Stadtspital Triemli in Zürich tätig. Mit Dr. med. univ. Jan Miestereck wurde das Orthopädie-Angebot erweitert. Seine Spezialität sind unter anderem die minimalinvasiven orthopädischen Eingriffe. Beide Chirurgen bieten auch im Spital Heiden Sprechstunden und Operationen an. In der Inneren Medizin konnten wir mit Dr. med. Martin Koester einen erfahrenen Gastroenterologen verpflichten. Dr. Koester übernahm den Bereich Gastroenterologie im Februar 2018 von Dr. med. Peter Staub. Zudem wird der Fachbereich Pneumologie durch Dr. med. Rebekka Kleiner, auch nach der in diesem Jahr anstehenden Pensionierung von Chefarzt Dr. med. Renato Waldburger, auf hohem Niveau sichergestellt. Die Pneumologin arbeitet seit Dezember 2018 als Leitende Ärztin in beiden Spitälern für den SVAR.

Erstarktes Spital Heiden

Den bereits 2017 begonnenen Wiederaufbau der Chirurgie und der Frauenklinik im Spital Heiden konnten wir 2018 konsequent weiterführen. Mit den zusätzlichen Kaderärzten Dr. med. Clausen, Dr. med. Hofmann und Dr. med. Faddah in der Chirurgie sowie Dr. med. Beurer, Dr. med. Schlipf und Madeleine Grüninger als neue Teamleiterin Hebammen in der Frauenklinik ist es uns gelungen, zusätzliche Kompetenz und Qualität ins Haus zu holen. Die Entwicklung der Fallzahlen zeigt uns, dass dies wahrgenommen und genutzt wird.

Rekrutierung Departementsleitungen

Das Departement MTTB (Medizinisch-Technische/Therapeutische Bereiche) wird seit Mai 2018 von Frau Jana Schmid geleitet. Die langjährige Mitarbeiterin des Spitalverbunds verfügt über eine grosse Erfahrung im MTTB und setzt erfolgreich die Harmonisierung und Standardisierung der Prozesse, einhergehend mit der engeren Zusammenarbeit zwischen den beiden Spitälern Heiden und Herisau, um. Die Besetzung der Leitung der Departemente Innere Medizin und Frauenklinik hat sich über den Jahreswechsel 2018/2019 hinausgezogen. Für beide Vakanzen ist der Rekrutierungsprozess im Gang.

Privatangebot Gerontopsychiatrie

Für ältere Privatpatienten bietet das Psychiatrische Zentrum AR seit Sommer 2018 in Kooperation mit der Psychiatrie St. Gallen Nord (PSGN) eine erweiterte und infrastrukturell angepasste Privatversorgung in einem eigens ausgestatteten Bereich der Gerontopsychiatrie in Herisau an. Dieses Angebot erfolgt fachpsychiatrisch betreut durch die Chefärzte des PZA und der PSGN. Im Juni 2019 übernimmt die neue Chefärztin Psychiatrie, Dr. med. Christine Poppe, die Funktion des bisherigen Chefarztes Prof. Dr. Dr. Uwe Herwig, der den SVAR Ende Januar 2019 verlassen hat.



Fokus auf Kerngeschäft

Was uns im Jahr 2019 bewegt, ist vermehrt das, was uns im Kern ausmacht – unsere medizinischen Bereiche, ihre Qualität und ihr Potential.

Rekrutierung Schlüsselstellen

Nachdem wir 2018 die Leitung des Departements Innere Medizin nicht neu besetzen konnten, zählt die Besetzung dieser Position sowie die Besetzung der Departementsleitung Frauenklinik zu den wichtigsten Aufgaben für 2019.

Andere zentrale Funktionen konnten wir 2018 neu besetzen. Der Verwaltungsrat hat am 1. November 2018 Dr. med. Christine Poppe zur Chefärztin des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden (PZA) gewählt. Sie wird gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung des Spitalverbunds. Dr. med. Christine Poppe übernimmt die Nachfolge von Prof. Dr. med. Dr. sc. ETH Uwe Herwig M.A.. Sie wird die Stelle zum 1. Juni 2019 antreten.

PD Dr. med. Stephan Blumenthal hat im Januar seine Tätigkeit als Chefarzt Anästhesie am Spital Heiden aufgenommen; ab Juni wird er auch seine Funktion als Leiter Departement Anästhesie wahrnehmen. Damit kann die Anästhesie zeitnah in der Weiterentwicklung der perioperativen Bereiche eingebunden werden und die notwendigen Veränderungen begleiten. Zudem ist die Kontinuität im Anästhesieteam in Heiden und später auch in der Departementsleitung sichergestellt.

Projekt «Analyse ambulante Bereiche»

Der Trend «ambulant vor stationär» wird anhalten. Entsprechend sind wir gefordert, die steigende Anzahl ambulanter Operationen bestmöglich in den beiden Spitälern Herisau und Heiden zu integrieren und die Prozesse noch patientenorientierter und effizienter zu gestalten. Bereits im Herbst 2018 haben wir deshalb damit begonnen, unsere ambulanten Prozesse in der Somatik zu analysieren. Ziel dieser Analyse ist es, Verbesserungspotential hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und Qualität zu identifizieren. Im aktuellen Jahr geht es darum, diese Feststellungen aufzugreifen und das Potential zu nutzen, indem wir die ambulanten Prozesse entsprechend neu ausrichten.

Der Notfall – oft erster Berührungspunkt mit dem Spital Parallel zum Neubau des Notfalls im Spital Herisau wird das Notfallkonzept beider Spitäler überarbeitet und optimiert. Dies mit dem Ziel, unseren Patienten künftig eine noch bessere und verstärkt interdisziplinär ausgerichtete Notfallbehandlung anzubieten.

Fokus auf medizinische Bereiche

Aus der Analyse im ambulanten Bereich ergeben sich weitere Handlungsstränge, die wir 2019 schrittweise in die Hand nehmen werden. So wollen wir dieses Jahr ganz grundsätzlich den Fokus auf einen optimalen Einsatz unserer Ressourcen im Kerngeschäft legen. Durch die bessere Auslastung von Personal und Infrastrukturen erwirken wir auf der einen Seite einen positiven Effekt auf die Kostenentwicklung und auf der anderen Seite eine qualitative Entwicklung und hohe Patientenzufriedenheit.

Diverse Bauprojekte

Mit dem Neubau des Notfalls im Spital Herisau investieren wir langfristig in die Zukunft. Parallel dazu, und nicht minder wichtig für unsere Ausrichtung, richten wir unsere Notfallkonzepte interdisziplinärer aus. Damit verbessern wir unsere Dienstleistungen. Die Notfallpatienten profitieren von zeitgemässen, modernen Infrastrukturen und kürzeren Wartezeiten als bisher.

Im PZA steht die letzte Etappe der Sanierung kurz bevor. Die Ausserrhoder Bevölkerung hat dem Rahmenkredit im März 2007 zugestimmt. Seither wurden erste Gebäude saniert, der Regierungsrat hat im vergangenen Jahr den Objektkredit von CHF 13.2 Mio. für die Sanierung der verbleibenden Häuser freigegeben. Zusammen mit dem Kanton laufen momentan die Planungsarbeiten. Der Baubeginn ist für dieses Jahr geplant. Die erneuerte Infrastruktur bedeutet für alle Patientinnen und Patienten einen Mehrwert. Zusatzversicherten werden wir zudem zusätzliche, attraktive Angebote zur Verfügung stellen können.

Im Spital Heiden bieten wir neu vier Dialysestationen an. Die Dialysestationen befinden sich in bestehenden Räumlichkeiten. Der Aufbau wird voraussichtlich im Frühjahr abgeschlossen. Auch die ärztliche Abdeckung beim Betrieb der Stationen ist sichergestellt.

Betrieb Notfalldienst

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat im Herbst 2018 den Leistungsauftrag für das Betreiben der Nummer 0844 55 00 55 neu dem SVAR vergeben. Das bis anhin von der Firma Ärztelefon AG betriebene «Ärztelefon» wurde somit im Januar 2019 in die Notfallabteilung des Spitals Herisau implementiert und wird neu als «Notfalldienst» bezeichnet. Dort wird das Bedürfnis der anrufenden Personen durch medizinisch ausgebildetes Personal rasch erfasst und bei Bedarf an die richtige Stelle triagiert. Zusätzlich werden damit Synergien mit dem Notfall des Spitals optimal genutzt.



Neue Prozesse «Verpflegung» und «Reinigung & Wäscherei»

Die im vergangenen Jahr eingeleiteten Veränderungen im Verpflegungsprozess und der «Reinigung & Wäscherei» werden im Jahr 2019 umgesetzt. Dabei liegt unser Augenmerk auf einer für alle Beteiligten erfolgreichen Umsetzung, damit wir die definierten Ziele erreichen. Gerade im Bereich «Reinigung & Wäscherei», der ab Sommer von einem externen Dienstleister erbracht wird, gilt es, die Einführungsphase eng zu begleiten und bei Bedarf mit Feinjustierungen nachzubessern.

Transparente, aktive Kommunikationspolitik

All diese Vorhaben können nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn wir bei allen unseren Anspruchsgruppen die Balance zwischen Veränderung und Stabilität halten können. Nur gemeinsam werden wir erfolgreich sein. Aus diesem Grund wollen wir unsere vor zwei Jahren eingeleitete offene, transparente und aktive Kommunikationspolitik beibehalten und so Verständnis und Vertrauen schaffen. Die Bevölkerung in unserem Einzugsgebiet darf weiterhin auf eine qualitativ gute und auch zahlbare Gesundheitsversorgung in unserem Psychiatrischen Zentrum und unseren beiden Spitälern in Herisau und in Heiden zählen.

Departement
Pflege

Gesundheit und Krankheit haben für Menschen unterschiedliche Bedeutungen. Dieses individuelle Empfinden, die Wünsche und Bedürfnisse der Einzelnen – daran orientieren sich die Mitarbeitenden des Departements Pflege in ihrer täglichen Arbeit. Die Pflege ist überall zu Hause und auf den Abteilungen der einzelnen Fachgebiete im Einsatz, in der Notfall- und der Intensivstation, auf den Geburtsabteilungen, aber auch der Sozialdienst oder die Ernährungsberatung zählen zum Departement Pflege. Kompetentes und erfahrenes Personal ist rund um die Uhr im Einsatz. Dabei stehen Wohlbefinden, Sicherheit und eine kompetente Pflege im Mittelpunkt.

Departement
MTTB

Das Departement Medizinisch-Technische/Therapeutische Bereiche (MTTB) fasst verschiedene Berufsgruppen zusammen, deren Mitarbeitende zur Unterstützung von Therapien interdisziplinär zusammenarbeiten. Sie arbeiten sowohl in pflegerischen als auch medizinisch-therapeutischen Aufgabenbereichen. Die Anästhesiepflege, Hämodialyse, Labor, Radiologie, Operations- und Lagerungspflege, medizinische Diagnostik, Physiotherapie oder die Zentralsterilisation zählen zur MTTB. Mit Fachkompetenz und klaren Organisations- und Führungsstrukturen wird eine jederzeit hochstehende Behandlungsqualität angestrebt.

Die wichtigsten Kennzahlen auf einen Blick

Austritte stationär	2018	2017	2016
Medizin	2504	2493	2402
Chirurgie	2282	2158	2365
Frauenklinik	1544	1539	2030
Subtotal (exkl. Säuglinge)	6330	6190	6797
Säuglinge	1145	1087	1436
Total Spital Heiden und Spital Herisau	7475	7277	8233

Akutpsychiatrie	806	837	731
Wohn- und Pflegezentrum	53	14	14
Wohnheim	6	3	2
Total Psychiatrisches Zentrum AR	865	854	747
Total SVAR	8340	8131	8980

Pflegetage	2018	2017	2016
Medizin	12691	12694	12935
Chirurgie	10633	9719	11522
Frauenklinik	5422	5378	7309
Subtotal (exkl. Säuglinge)	28746	27791	31766
Säuglinge	3848	3627	4844
Total Spital Heiden und Spital Herisau	32594	31418	36610

Akutpsychiatrie	25517	25911	23769
Wohn- und Pflegezentrum	9162	18044	18561
Wohnheim	15570	15597	15686
Total Psychiatrisches Zentrum AR	50249	59552	58016
Total SVAR	82843	90970	94626

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	2018	2017	2016
Medizin	5.1	5.1	5.4
Chirurgie	4.7	4.5	4.9
Frauenklinik	3.5	3.5	3.6
Subtotal (exkl. Säuglinge)	4.5	4.5	4.7
Säuglinge	3.4	3.3	3.4
Total Spital Heiden und Spital Herisau	4.4	4.3	4.4
Total Psychiatrisches Zentrum AR	31.7	31.2	32.5

Einzugsgebiet der Patientinnen und Patienten in %	2018	2017	2016
Appenzell Ausserrhoden	56.9%	57.7%	54.6%
Appenzell Innerrhoden	9.2%	9.4%	9.4%
St. Gallen	27.5%	27.6%	30.7%
Übrige Schweiz und Ausland	6.3%	5.3%	5.4%
Total SVAR	100.0%	100.0%	100.0%

7475 
Austritte
Spital Heiden und
Spital Herisau


Mehr
als 90
Lernende


Über 900
Mitarbeitende



118
Ärztinnen/
Ärzte



1145
Geburten



301
Pflegefach-
personen


3 Standorte
Spital Heiden,
Spital Herisau,
Psychiatrisches
Zentrum AR

Einzugsgebiet der
Patientinnen
und Patienten


56.9%
Appenzell
Ausserrhoden


27.5%
St. Gallen


9.2%
Appenzell
Innerrhoden


6.3%
Übrige Schweiz
und Ausland

Psychiatrisches Zentrum AR

Wir behandeln und begleiten Menschen mit dem gesamten Spektrum psychiatrischer Erkrankungen wie Depressionen, Ängsten, Traumafolge- und Belastungsstörungen oder auch Abhängigkeits-erkrankungen, Schizophrenien und Persönlichkeitsstörungen. Zudem verfügen wir über spezialisierte Einrichtungen in den Bereichen Psychotherapie und Alterspsychiatrie. Unser breites psychiatrisches und psychotherapeutisches Angebot ist auf eine individuelle Abklärung, Therapie und Pflege ausgerichtet. Wir fördern die individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten unserer Patientinnen und Patienten und gewähren grösstmöglichen Spielraum für Eigeninitiative und Selbstbestimmung. Die medizinisch-psychiatrische Behandlung auf Basis des biopsychosozialen Modells, bei dem die Erkrankung als Störungen der Körper-Seele-Einheit mit Auswirkungen auf den ganzen Lebenskontext eines betroffenen Menschen verstanden wird, erfolgt in Anlehnung an praxisbezogene Behandlungs- und Versorgungsleitlinien entsprechend den Kriterien evidenzbasierter Medizin.



**Spitalverbund
Appenzell Ausserrhoden**

Krombach 3
9102 Herisau
www.spitalverbund.ch

Spital Heiden

Werdstrasse 1 A
9410 Heiden
T 071 898 61 11
spitalheiden@svar.ch

Spital Herisau

Spitalstrasse 6
9100 Herisau
T 071 353 21 11
spitalherisau@svar.ch

Psychiatrisches Zentrum AR

Krombach 3
9102 Herisau
T 071 353 81 11
psychiatrie@svar.ch

Impressum

Herausgeber: Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Herisau
Redaktion und Gestaltung: Fagetti Kommunikation GmbH, St. Gallen
Fotos: Ladina Bischof
Druck: Druckerei Lutz, Speicher